



# Im Wirkungskreise der frauen.





#### was lollen uniere Comter lernen?"

Zaufenbe bon jungen, fculmunbig geebenen Manden berlieften im legten ionat bie Elementarfdyulen und taus enbe won Eltern fragen fich in biefen "Was foll unfere Tochter

Die Dehrzahl wendet fich gewöhnlich bem taufmannischen Beruf ju, trogbem biefer fcon feit längerer Beit überfüllt in und außerbem nicht immer bie Borque. ebung einer erfolgreichen Betätigung in fem Erwerbszweige berechtigt ift, menen Mangel an fillftifder Gewandtheit und rednerifder Sicherheit.

Die berichiebenen Sochichulen Rem Port's bieten ben Dabchen gunftige Belegenheiten, fich grundlich auf einen Betuf porgubereiten,

Die Manual Trainig Sochfchule in Brootlan ift eine ber erften Schulen Rem Port's, welche bie Musbilbung in prattifden, banbmertlichen Ermerbigmeigen in ben Schulplan aufgenommen hat. - Und bas bat fichtbaren Erfolg. -

Der Rurfus für Dabden bietet - außer bem regularen Sochiculfurfus - nicht fo viel Auswahl wie ber Plan ber Anaben. - Da muß fich bie Schilferin für eines biefer brei Facher enticheis Schneibern, Buffmachen ober Daus. halten. Die grindlich bie Musbilbung ift und wie ernft fle bon ben Dabden genommen wirb, bas beweifen bie Refultate bie Friichte monatelanger, muhevoller

Um beften tann man fich babon fiber-Beugen, wenn man bie Gofferinnen felbit reben laft. Bei meinem Runbgang burch Die Schule ichloffen fich mir aufer ber Pegretin noch einige Dabchen an. Gie itworteten auf meine Fragen mit größ-

Gine ber Schülerinnen ber oberften Rlaffe bemuifte fich, mir bie Wichtigfeit biefer Rurfe fo tfor wie möglich gu machen. - Die Behrerin ließ fie lachelnb gemahren, wie bas Dabchen mit ernfter Miene fagte: "Ich habe icon oft Ber-gleiche angestellt gwifden Mabchen, welche einen Erwerbagiveig erlernt haben und folden, bie fich nur ben gangen Zag mit ihrem eigenen großen 3ch" beschäftigen. - Das genügte, um in mir ben Entfchlug reifen gu laffen, einen prattifchen Beruf zu erfernen. 3ch habe jeht feit brei Jahren biefe Schule befucht. In ben erften beiben Jahren machen wir Mab. den einen fogen. General-Rurfus burch. Dann muffen wir uns für irgend eines ber brei Facher enticheiben. - 3ch habe bas Schneibern gemählt." -

dulabgangsfeft, bie fie felbft aufertigen. Es find mabre Meifterwerfe bon feinem Mill und buftigen Spigen, riefelnber Selbe und banchbunnem Colffon. Richt ninder fcon und fauber gearbeitet maten

ollem, mas eine Frau wiffen follte, um werben. einen Saushalt führen gu tonnen. pllem wird ber eblen Rochfunft viel Beit und Dufe gewidmet. Cogar bas Ginrichten bon Wohnungen und bie Ginteis lung bes Behalts wird berüdfichtigt.

Buhmaden ift ein fehr einträglicher Beruf. Er wirb außerorbentlich gut bes gohlt, wenn ein Mabden in biefem Nache eine grundliche Musbilbung gehabt hat Die Rlaffe ber Sutmacherinnen ift gerabe in ber Manual Training Bochicule ftets fiart in Unfpruch genommen. - Wes fcmad mit Gefchid gepaart, hat bie flinten Sanbe Bute herborbringen laffen, beren fich bas erfte Butgefchaft an ber Gunften Abe, nicht gu fchamen brauchte,

Die Facher für Rnaben werben bon ben Dabchen nur in gang bereingeften Fallen gewählt. Go nahmen in biefem Semefter nur givei Dabden an bem Rurfus für feine Rupferfchmiebearbeit teit. Es ift gerabegu erftaunlich, was biefe Schülerinnen auf biefem Gebiete geleiftet baben. Da befinben fich in bem Musftellungsidrant bie aparteften Caden -Lampen, Schreibtifdutenfillen, Gernietentinge aus beutfchem Gilber gegrbeitet,

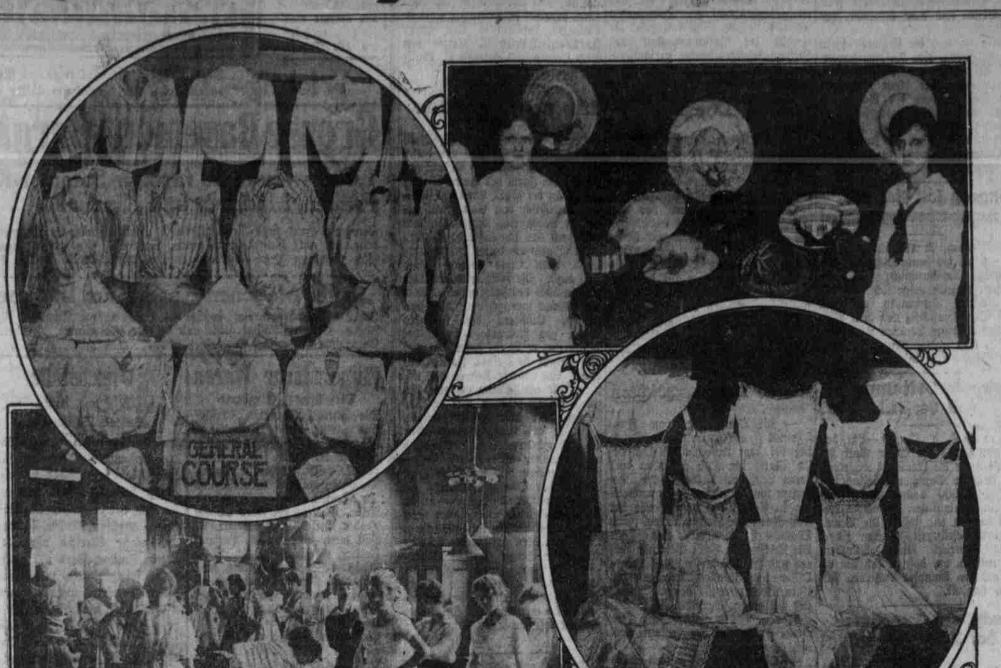
und viele anbere Gegenstanbe. Bor allem fiel mir eine Rafferolle auf, bie fich burch gang befonbere Schonfeit bes Motins auszeichnete. Der Lehrer bies fer Rlaffe ertlatte mir, bag bie Schiller und Schillerinnen ihre eigenen 3been gur Musführung bringen und auf biefe Weife bas felbfiftanbige Arbeiten fehr geforbert Gine Lampe war gerabe in Arbeit, als ich burch bie große Rupferwertfintt Das Motiv war bie aufgebende paren firablenformige Musichnitte angebracht, welche bas Licht burchliegen und

aburch ben Effett erzielten. Ban tonnte eine enblofe Lifte bon Dingen folgen laffen, bie alle bagu beitragen wilrben, bem Beobachter bie Bichtigfeit und ben großen Mert ber Ausbilbung funger Mabden por Mugen gu führen. Die rapibe gunehmenbe Erwerbstätig. Beit ber meiblichen Jugenb macht eine

grunbliche Morbitbung burchaus notiven-Bebenfalls ift es bie Pflicht aller Eitern, ihre Tochter für einen Beruf porbereiten gu laffen, auch wenn fie nicht auf finangielle Siffe bon feiten ber Rinber ngemiefen finb. - Bei folden jungen Mabchen, beren Leben ausgefüllt wirb ober vielmehr nicht ausgefüllt wirb von Tanbeleien und - wie bie Schillerin gang richtig bemertte - und ihrem eigenen großen "3ch", liegt bie Befahr, ober- ben untwieten. ichlich ju werben, am nüchften.

Cans abgesehen bavon, baß febes 'n gon Rabchen, auch wenn es noch fo wohlha-ende Eiternihnt, einmal burch Schidfals-





Dom Maddenkurlus in der Manual Training Bochichule, Brooking, A. H.

feinen eigenen Lebensunterhalt verbiener Dir begaben uns in bas Rahzimmer muß, gibt in Studium ober bas Erlernen und ba zeigten mir bie Mabchen port eines pratificen Sandwerfs einem Menstols ihre wunbericonen Rleiber jum ichen einen gewiffen Salt - bas allgemeine Intereffe an bem, was Menichen-hand berfiellt, wird baburch aufrecht erhals ten und geforbert.

Eines ift bei ber Sache wohl gu beobachten: Junge Leute follten bor allen Go Stols wie bein Better, ber Rangler- Renn' ich bas rebebegabte Bieb; Dingen ibren Beruf felber mablen - nad bumb. Aber folieblich, ich nabm's blog bie feinen Leinensachen — Damenunters Dingen ihren Beruf felber mablen — nach wasche aller Art, sowie die tompliziertes Fähigteit und Reigung. Ratürlich gibt Sonst bin ich gewöhnt, es viele, bie mit fich felbft nicht einig wers Der Saushaltungsuntericht ift berart ben tonnen, ju welchem Berufe fie fic am ingerichtet, bag in ben vier Jahren Soche beften eignen. Colde Rinber muffen burch foulgeit bie Dabchen fich eine giemlich Muregung und richtige Leitung ber Eftern arinbliche Renntnis aneignen tonnen in ober Bebrer auf ben rechten Weg gelentt

> Das Befte, mas Gitern ihren Rinber mit auf ben Lebenstweg geben tonnen ift eine aute Bilbung und bie grundlicht Renntnis irgend eines Erwerbszweiges.

Menfchen, bie etwas gelernt haben unb ihre Urbeit lieben, tonnen ficherlich viel mehr leiften, ale folde, benen ibr Beruf nicht bas geringste Interesse abgewinnt. Da bewahrheitet fich wieber einmal bas afte Bort: "Luft und Liebe jum Dinge, macht Muly und Arbeit geringe."

#### Gine gezogene Rarte mit Bilfe bes Bebantenlefens erraten.

Man lant eine Rarte gieben und fie oben auf bas Spiel legen. Indem man Recht verschmitt in's erftaunte Geficht: berfpricht, fie wieber berausfinben gu mol- Run erichtid nicht, len, wenn berjenige, ber fie gezogen, unabläffig an bie betreffenbe Rarte benten Wenn bein Bubel mal menichlich fpricht." wolle, baft man bas Spiel auf ben Ruden und breht babei bie obenaufgelegte Rarte Run erichrid nicht - er bat gut reben um. Rachbem man nun bas Spiel wieber bati' ich's auch furchtlos angestrebt, hervorgeholt bat, halt man es bor bas Menichen find wir, es grufelt jeben, Beficht, fragt bie Bufchauer, ob bie unten liegenbe Rarte vielleicht bie gezogene fei und erhalt natürlich bie Antwort: nein. Deutliche Dichter in Amerika. Während beffen hat man fich bie umge brebte Rarie angeseben, und erffart, man hatte fich geirrt, wahrscheinlich hatte ber Betreffenbe feine Gebanten boch nicht ftreng genug auf Die Rarte gerichtet. Das eine gute Universitätsbilbung genoffen Spiel abermals finter ben Ruden haltenb, und als Mitglied ber Frembenlegion ben brebt man bie gezogene Rarte, bie man frangofifden Felbaug in Migier mitge- ließ Anfang ber vierziger Jahre bie Beinun fennt, wieber um, mifcht bas Spiel, macht. 1834 tam er nach Amerita, war mat, hielt fich erft in Derito auf und legt en ber Berfon, Die bie Rarte gezogen hat, an bie Girn und bittet fie nochmals, Conne. Um ben oberen breiten Rand bie Bebanten feft und unablaffig barauf au richten. Dann gieht man gu afler Ers ftaunen wirflich bie richtige Rarte unter ben übrigen berbor.

### Plattdeutsche Sprichwörter.

Co wiet gat ubfe Bobfe nich.

Schönheit is feen Arfgoob.

'n blind hohn find't oot wol 'n Rorn

'n Deef bett groot Recht, wenn be' Good erft up'n Raden bett.

'n brunten Dunb fpridt ban barten's Brund.
Die Meligion mit ihren Lebren Ju mit feine Melle au berebrens in buhnen Keer schall man mit 'n Köbr Stehr Dier Jebem ungefräntet frei.

'n geoben Nahber is beier as 'n feernen Ind ein allgenteines Wohlergebn.

## Gespräch mit meinem Pudel. Von Rudolf

Du fommft mir heut' fo betriebfam bor. Budft fo beridmitt bon ber Geite und Bileams Gfel - na ja, natürlich

rubft, Den bartigen Ropf auf ben ichwargen

Pfoten, Und feitlich augend, beleibigt tuft, Benn ich mal "Kray bich nicht" geboten. heut' ift bas ein Schnuppern unb

Rumogen, Und gartlich fommit bu baber wie nie, Und legft mir bie feibenweichen Dhren Ploglich vertrauensvoll auf's Rnie. Ift was Befond'res, fo wie ich bich fenn'-Dohrchen, mein Freund, was willft bu

Und bas gottige Schwangen wiegenb, Recht wie ein luftiges Fahnenbanb, Und bas breiedige Röpfchen fdmiegenb Geft und warm in Die fcmeichelnbe Sanb,

benn? -"

mein Berr und Dottor.

gelodter,

Steht mir mein Freund, mein fcwarg-

Mus Darmftabt gebürtig, hatte Stort

bichterifc betätigte. In feinen letten Lebensjahren gog er bon Ort gu Ort unb

ftarb, arm und berlaffen, über 80 Jahre

alt, in Gib Beiblehem, Ba., am 9. Ro-

Begrüßung Amerita's.

Soch apgrübet seib mir beilige Raume, Du, ber Greibeit vielgepriefenes Laub! Allo ich, was bisbet im Keich ber Traume, In ber krieflichkeiten Beich nun fand.

du balt es gewagt, abzuschilteln leibiisher und geilt'aue Knachildost Jock; Rährend ündere Kourteile rütteln, iber Iragen ibre Fessen noch.

licht gibt's Girften bier, jum Thron gebore

illfür nicht, Berfaffung burget Rocht,

vember 1883.

Der bei ber Racht ein foldes Bunber Bas ihr fo rebet, bie anbern und bu, erlebt. Bor' beinen Jubel, und hor' beine Rlage,

Mber ichlieblich, ich nabm's blog figurlich bag bu fonaufenb Und als biblifche Poefie.

> .. mein Bubel ... im eigenen Saufe, Im Jahrhundert ber Ctepfis - ach nein, Jeber Bernunftige wirb mein Graufen con a conto ber Rerben bergeih'n. Aber bas Staunen, bas Staunen war

> Roch als ber Schred; fo fagt' ich bloß: "Mohrchen, bu Dummer, bu Schlauer, bu Bojer,

Sprechen tannft bu? Go fprich man los! Sagt bod bein Stammbaum, bu bift bon ebeln

Eftern gezeugt, bift flug und bergnligt, Rann mir's benten, bag bir bas Webeln Und bas Bellen nicht mehr genügt. Freu' bich ber neuen Runft beiner Reble, Und ich laufote und tannte bich. bod bevorzugt bon allen Waumaus, Und beine icone Sunbefeele

Bieg' in bas nachtliche Schweigen aus! Sprach mein Bubel: "Rarg bemeffen 3ft uns bes Rebens Runft und Lift; Aber, Gebieter, haft bu bergeffen,

Gingige Racht, bie uns nieberen Wefen, Denen fonft ewiges Schweigen frommt. Ginmal im Jahr bie Bunge gu lofen Und bie Stille gu brechen tommt?

Lasset und denn hossen, seit derkrauen, Dah die gold'ne Heit und wieder nad, Bernt and spät die Enter sie erit schauen, Du begannst ke, Roedredomial

Beinrid M. Bielfelb.

Mm 20. Juni 1818 in Bremen geboren,

genog er eine borgugliche Ergiehung, ber-

Dib Gettlere Lieb.

einmal, alie Rameraden, wer ihn geb'n, ben legten Gang, und ein fodes Gaffmahl faben: Ang ift kurg, die Racht ift fang, Grabe ioner tein Gefang,

Staf der Erinn'rung sonten Wellen Trag' und ein schoner Augendlich Dudin, wo Kratl und Jugend schwellen, zin heiterfeit und Lebendallich, In die Betgangendeit gurück,

"Wer sollte fich mit Erllen blagen. So lang' noch Bens und Lugend blüh'n?" Das sangen wir in frihern Lagen — Koch einnal latits benderziehn, Eh' Licht und Leben uns entstehn,

Triff henn, er Kindheit goldner Margen fer unfer geriffe Ungeficht Tief in dem Junerfen derborgen, Semm es anch nicht die Junga hricht. Tisbe Roben ein Bergifmelmeicht. Wir bei bei ber der Gungen, Ge in der lieben Zag bitein. Der dieben auch vie is gejungen, Die Erde ift den Beidenliere. Die trett, darauf- ein Menfall zu fein

querft an ber Rem Porter Staats-Beitung tam 1844 nach Milmautee. Bier betei-

tatig und fiebelte bann nach Benniplva- ligte er fich balb am öffentlichen Leben,

Und ich liege und wedle bagu.

Mber im tiefften Bergensnofichen, Blid' ich bir tief in bie Mugen binein, deint mir ein unausip: Immer und immer noch übrig gu fein. Reiner erfährt's bon all beinen Gaften, Bas ba fcbliefilich bom Tiefften und Beften Rlanglos unter ben Rippen blieb.

Schwahft-bu von Zielen und Tageslaften, Bohl, fie figen und niden bir; Aber bie Geele bir feife betaften Rann nur ein Schweiger, tann nur ein

Weifit bu noch, mandmal gebacht'ft ber toten Freuben, bis feif' bich bie Cehnfucht

beichlich, Spielteft finnend mit meinen Pfoten Und bon fernen Jugenbgewittern Mus ber Sturmgeit bes tollen Befells Giel bir ein Bieberichein - leife gittern Spiirte bein Soffen auf fünftiges Gieger Mitten in bufterer Ameifel Racht Daß heut' bie Racht por bem Chriftfeft ift? Und bie Stunden, Die bu gefch wiegen, bas Leben, bas alles ichließt bas Glud Saben bid mir erft fieb gemacht.

Miles bergeht, was laut und eilig, Und bie Borte verhallen im Wind; Doch bas Schweigen ift breimal beilig, Sieh', ich laufche nun Monbe und Tage, Deffen Suter wir Tiere finb!"

tind wenn uns auch bas Leben bole Richt mehr ben vollen Kelch ber Luft So ilt doch fichn die Moindrich. Oder die die Kandrers Kunft, Sich Sonnenuntergangs bewutt.

#### Charlotte's Epinfinbigfeit,

Die fleine Charlotte begleitete ihre Dtutter gu einer Gefellicaft. Beim Effen fag nien liber, wo er an gabfreichen Beitungen befleibete mehrere Memter, wibmete fich arbeitete und fich in feinen Dugeftunden fpater ber Abvotatur und war einer ber bie Rleine neben ihrer Mutter, bie fich angelegentlichft mit ber Wirtin, bie megen gefuchteften Unwälte ber Stabt. Mis ihres Unterhaltungstalents weit und breit Rebner und Corififieller nahm er an befannt war, unterhielt. Mis ber Rachtifch allen fortidrittlichen Bewegungen regen Unteil. Er fiarb am 16. Robember 1882. aufgetragen murbe, bergaß bie Gaftgebes rin, ber fleinen Charlotte Deffert gu geben. Die Rleine mar moblerzogen und wariete befdeiben, bis es Jemanb bemerten wirbe, baf fie bor ibrem feeren Teller fag. Alber bie Mutter und bie Birtin waren gu febr in ihr Beforach bertieft. Schlieblich tonnte Charlotte boch nicht langer mehr auf ihren Rachtifch marten. Um aber nicht unbescheiben au erscheinen, aber boch ber Mutter gu gleicher Beit einen Wint gu geben, bielt Lottden ihren Teller boch und fragte mit einem tiefen Geufger: "Möchte bielleicht jemanb einen leeren Teller haben?"

> De Wind weibt mol Canbbargen, man leene Golbbargen tohoop.

Dan muß nur ein Befen fo recht Son

#### Etwas vom Sparen.

nung für alle jene, bie vormarts ftreben, und Berfrummelung ber borberften Bir in bem Spriichlein enthalten ift: "Erwerohne Berechnung berichleubert. Das geftumpft werben. Richt beine Mutter und nicht bein lieb, wiffen Taufenbe und handeln boch enicht banach!

> Aber ber Begriff bes Sparens ift ein und ber Entbebrung tann man fparen, hafte Bebanblung berurfacht. Des Defboch burfte folderlei Sparen ichwerlich gu ieren mußte auch feftgefiellt merben, bag jenem Glud führen, bas man fonft wohl mit bem Begriff bes Reichfeins gu berbinben pflegt, gu jenem Glide alfo, mels legungen ferborriefen. des man erftrebt. Goll man einerfeits baushalten und maghalten, fo foll man anbererfeits aber auch nicht thaufern unb geigen und bas Dag im Daghalten iberidreiten. Rauche man nur rubig feine ligarre, fleibe man fich nur ruhig nach Geidmad und Dobe und befuche man rubig Theater und Ronzert, lefe man rumache man rubig feine Commerreife in Rah und Gern. Das alles bericonert uns unferes Lebens in fich ein und bamit auch ben 3wed unferes Lebens nach materieller Sinficht. Wer brab arbeitet, ber bat auch mohl bas Recht auf Genug und Rube, auf Erholung und Berftreuung bieler Art.

Beiber glauben febr viele, bag man nur ichtig fparen tann, wenn man fich einforantt, fich fonach weniger bietet, als man fich gern bieten möchte und tonnte.

#### Bie foll ich mich benehmen?

Sei nicht mitleibiger gegen beine Pferbe als gegen beine Dienftboten.

Ien taufchen.

Selb." Schenke weber gu biel noch gu menig Bertrauen. Migtrauen ergielt Betrug.

Gelegenheit macht Diebe. Gewöhne beine Dienfiboten nicht

"gleich!" zu fagen, sonbern gleich zu tun, Anhanglichfeit tannft bu nicht burch pfehien fich: Belb ertaufen, nur burch Bilte.

Ueber allgemeine Menichenrechte Bortrag gu halten, ift leichter, als feine Dienftboten banach gu behanbeln,

Un bem Zon ber Dienftboten fann man ten Zon im Saufe ertennen.

Gin wahrhaft Gebilbeter wirb riidfichtsvoll gegen feine Dienftboten fein. "Die Magb, wo fie wird Frau im Saus, bie ichidet ihre Dagb' im argften Regen

Do bie Dienfthoten fonell wechfein, liegt bie Soulb felten allein an ben Billft bu ben Wert ber Dienftboten

brund aus lieben - bann tommen einem fcohen ternen, fo berfuche es nur einen natürlich mehr Spaß, und ber Scherz ie anderen alle liebenswert vor. Lag lang, dich ohne fie zu beselfen. wird gern einige Male wieberholt,

# Kinderpflege.

Das Fingerlutiden und Ragellauen ber Rinber hat oft bule Folgen gehabt. Die Gitern follten baber ihren fleinen Lieblingen bon ffein auf ernftlich biefe Unarten berbieten, und toenn bies Berbot nichts nüht, mit Rabitalmitteln vorgeben. Gie brauchen nun natürlich nicht gleich ben Rinbern ben Daumen abzufchneiben, wie bies ber boje Schneiber im Girntofvelpeter getan hat, es gibt harmlofere Blittel, bie ben Rinbern ein für alle Mafe bas Date menlutiden verleiben.

Die man weiß, faugen und lutschen bie "Reugeborenen" inftinftib an allem, was mit ihrem Munbe in Beriihrung tommt. Bewöhnlich fteden fie, che fie einfchlafen, ben Daumen in ben Munb und erheben, menn man ihn herausgieben will, ein obrenbetäubenbes Gefchrei. Da aber bie Banboen ber Cauglinge immer fauber finb, fo hat biefes Quifden nichts weiter auf fich. Bang anbers ift es, wenn biefe Gewohnheit in ben nachften Lebensjahren beibehalten wirb unb bas Rinb bie fcmubigen Finger in ben Dunb fledt. Richt nur, bag baburch Unreinlichfeiten in ben Magen gelangen, es liegt auch bie Befahr nabe, baß leicht Rrantheitsezerger mit einbringen fonnen, bie bem Stinbe fcmeren Schaben an ber Gefunbheit bringen. Dan hat ferner beobachtet, baft burch jahrelang anhaltenbes Fingerluts fchen ber Riefer fich beranberte, inbem bie obere Bahnreihe nach außen, bie untere nach innen berbogen wirb, fo bag beim Schließen bes Munbes, awifchen ben Babnreihen ein freier Raum bleibt.

Bei fleineren Rinbern tann man nun folgende Mittel gur Anwendung bringen: Dan gieht ihnen feste Faufthanbiduhe über, die man am handgelent festbindet, auch tann man Wermuth-Tee, vermifcht mit Quassinde, die man mit heißem Wasser aufbrüht, als gutes Mittel empsehlen. In diese Flüssgeit, die nicht schadlich ist, aber abschellich bitter schweckt, taucht man die Handchen bes Rinbes und trodnet fie nur flüchtig nach. Benn man biefe Prozebur am Tage 5-6mal wieberholt, fo wird unferem Liebe ling bas Fingerlutichen balb teinen Gpaß mehr machen und in wenigen Tagen bat es fich bies unappetitliche Bergnügen gang

Weit haftlicher und fcablicher ift bad Rägellauen. Es ift recht bebauerlich, baß man eine ganze Reihe Erwachsener antrifft, die ihre Nägel so tief wie irgend möglich abbeigen. Es ift nicht zu ber-Es gibt feine beffere und ernftere Dabe wundern, bag baburch eine Berunftaltung als bie, welche in poetifc berfüfter Form gerglieber berborgerufen wirb, benn, ba fie ihres Saltes beraubt fint, geben fie aufben, Erfparen und Sparen jugleich - fallend in Die Breite, und es entfteben nach Denn was nütt es auch, wenn man emfig icherwärtigen Einbrud, ganz abgesehen schafft von früh bis abends und all ben bavon, daß durch daß deuende Reiben at Gegen feiner Arbeit ohne Bebacht und ben Rageln bie Tafinerben ber Finger ab-

Much paffiert es nicht felien, bag burch bie beim Beigen ober Rauen entft Rifwunden Schmut unter ben Ra behnbarer; bis an die Grenze bes Geiges Giterung Anlag gibt un boft eine fcmergbie berichludten, fpigen Ragelftudden im Salfe ober an ber Dagenfoleimhaut Ber-

Bei Rinbern muß man gang ener nicht berichleubern, foll man einerfeits biefer Unfitte gegentibertreien. Jebe Apothete bürfte bereit fein, eine unichabl bitter ichmedenbe Fluffigteit gufammenauftellen, bie bas Rind rechtgeitig boron erinnert, bas Rauen gu unterlaffen. Bei fcon entftanbenen Giterungen, bem foges naunten "nagelwurm", muß man bie weis tere Behandlung einem Mrgt ilberlaffen. Gublt' ich bie hand bir in meinem Belg. big feine Beitung und feine Bucher und Allen Eltern und Lehrern fei baber bringenb ans Berg gelegt, auf bie Rageltauer treng gu achten und fein Mittel unverfucht gu laffen, ihnen biefe Untugenb abs

#### Mis Berlobte empfehlen fich. Beber foreibt auf feinen Bettel ben

Ramen einer Dame, tnifft bann ben Bettel um. fo bag bas Befdriebene nicht gu lefen ift und reicht ihn feinem Rachbar, ber irgend eine Eigenschaft barunter fest. Den wieber umgelnifften Zettel erhalt bann ber Radifte, ber ben Ramen eines heren bagu fchreibt, ben ber Folgenbe mit einer Gigenschaft berfieht. Go geht es nun weiter. Bebesmal wird ber Bettel, nache bem er nach Borfdrift befchrieben worben Bieles mare beffer, tonnten herrichaft ift, umgefnifft und bem Rebenfigenben und Dienerfchaft für einen Tag bie Rol- gereicht. Es wird nun noch aufgefchtieben: Der Ort, wo bie beiben Berlobten Gin frangofifches Sprichwort fagt: "Bor fich treffen, mas er fagt, mas fie fagt, feinem Rammerbiener ift niemand ein was baraus entfteht, was bie Welt bagu fagt. Gind alle biefe Fragen beantwortet, fo werben bie beschriebenen Bettel bollflänbig gufammengetnifft unb untereinans ber bermifcht auf ben Tifch gelegt. Jeber mablt bann einen Bettel, ben er laut bor-lieft. Gin folcher Bettel tonnte eiwa folgenbermaßen lauten: Mis Berlobte em-

Der fehr berliebte Setr R. IR. (Ronnen auch Ramen aus ber Gefdichte genommen werben) mit bem

Bigigen Franlein Dr. Sie treffen fich in einer Menagerie.

Er fagt: Go wie ich, fo liebt bich feiner Gie fagt: Denfe bir, mein Liebchen,

was ich im Traume gefebn. Es entitebt baraus ein ungleiches Baar.

Die Belt fagt: Das fich liebt, bas medt

Mit persönlichen Beziehungen auf be-fannte ober in ber Gesesschaft anwesende Personen machen bie harmlofen Redereien